

Erneuerbare Energien im Netzgebiet der MITNETZ STROM weiter im Aufwind

- **installierte Leistung, Stromeinspeisung und Anteil am Endverbraucherabsatz 2014 weiter gestiegen**

Die erneuerbaren Energien bleiben in Ostdeutschland auf Wachstumskurs. MITNETZ STROM als größter regionaler Verteilnetzbetreiber in den neuen Bundesländern weist steigende Werte bei installierter Leistung, Stromeinspeisung und dem Anteil am Endverbraucherabsatz in 2014 auf.

„Wir sind einer der Verteilnetzbetreiber mit der höchsten Einspeiseleistung aus erneuerbaren Energien in Deutschland. In Ostdeutschland wird schon jetzt deutlich mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt als verbraucht. 2014 lag die installierte Leistung in unserem Netzgebiet mehr als doppelt so hoch wie der Bedarf“, so Dr. Adolf Schweer, technischer Geschäftsführer der MITNETZ STROM.

Demnach stieg die Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien im Jahr 2014 um rund 6 Prozent auf 10,4 Milliarden Kilowattstunden (2013: 9,8 Milliarden Kilowattstunden). Dies entspricht dem Stromverbrauch von mehr als 4 Millionen Haushalten in Ostdeutschland pro Jahr.

Die Zahl der Anlagen nahm um rund 6 Prozent auf 36.636 (2013: 34.559) zu. Die installierte Leistung erhöhte sich um rund 5,9 Prozent auf 7.144 Megawatt (2013: 6.749 Megawatt) und hat sich seit 2009 nahezu verdoppelt. Zum Vergleich: Die Netzhöchstlast im Netzgebiet liegt bei 3.438 Megawatt.

Die erneuerbare Energiequelle mit dem höchsten Anteil an installierter Leistung im Netzgebiet der MITNETZ STROM ist unverändert die Windenergie, gefolgt von Solarenergie, Biomasse, Wasserkraft und Deponiegas.

Der Anteil am Endverbraucherabsatz stieg auf rund 72 Prozent in 2014 (2013: 65 Prozent). Dies liegt weit über dem Bundesdurchschnitt. Des Weiteren nahm die an

die Anlagenbetreiber zahlte Einspeisevergütung ebenfalls um rund 4,8 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro (2013: 1,24 Milliarden Euro) zu.

Übersteigt die Einspeiseleistung den Verbrauch deutlich, kann das zu Netzüberlastungen führen. Zudem unterliegt die wetterabhängige Erzeugung der erneuerbaren Energien aus Wind- und Photovoltaikanlagen starken Schwankungen und ist nicht konstant verfügbar. „Dies stellt uns vor besondere Herausforderungen. Wir haben immer mehr Eingriffe in das Stromnetz, um die Netzstabilität und damit auch die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleisten zu können“, so Dr. Schweer weiter. Demzufolge musste der enviaM-Netzbetreiber im letzten Jahr 274-mal in das Netz eingreifen. Dies entspricht einer Steigerung von 71 Prozent gegenüber dem Vorjahr (160-mal).

Pressekontakt

Evelyn Zaruba
stellvertretende Pressesprecherin
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH
T 0371 482-1748
E Evelyn.Zaruba@mitnetz-strom.de
I www.mitnetz-strom.de

Stichwort Netzsicherheitsmanagement

Im Rahmen des Netzsicherheitsmanagements ist es Netzbetreibern gestattet, die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien herunterzufahren, wenn eine Überlastung des Stromnetzes droht. Grundlage bildet das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Bei der MITNETZ STROM erfolgt die Drosselung der Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien per Funksignal oder über eine fernwirksame Anbindung über die zentrale Schaltleitung in Taucha bei Leipzig. Die Anlagenbetreiber erhalten vom Netzbetreiber für die Verringerung der Einspeiseleistung bei Vorliegen eines Netzengpasses eine Entschädigung als Ausgleich für die nicht eingespeiste Energie. Weiterführende Angaben zum Netzsicherheitsmanagement sind im Internet unter www.mitnetz-strom.de, Stromnetz, Stromerzeugung, Betrieb, Netzsicherheitsmanagement oder Unternehmen, Zahlen & Fakten, Netzsicherheitsmanagement abrufbar.

Hintergrund

Die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM) mit Sitz in Halle (Saale) ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM). Als größter regionaler Verteilnetzbetreiber in Ostdeutschland ist MITNETZ STROM unter anderem für Planung, Betrieb und Vermarktung des enviaM-Stromnetzes verantwortlich. Das durch die MITNETZ STROM betreute Stromverteilnetz hat eine Länge von rund 74.000 Kilometern und erstreckt sich über Teile der Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Entwicklung installierte Leistung erneuerbare Energien

Netzgebiet MITNETZ STROM

		2013	2014*	Veränderung
installierte Leistung EEG gesamt	MW	6.749	7.144	+ 5,85 %
installierte Leistung Wind	MW	3.823	4.110	+7,50 %
installierte Leistung Wasser	MW	84	84	0 %
installierte Leistung Biomasse	MW	306	323	+5,55 %
installierte Leistung Deponie-, Klär- und Grubengas	MW	16	15	-6,25 %
installierte Leistung Solarenergie	MW	2.519	2.611	+3,65 %

Entwicklung Anlagenzahl erneuerbare Energien

Netzgebiet MITNETZ STROM

		2013	2014*	Veränderung
Anzahl Anlagen EEG gesamt		34.559	36.636	+6,01 %
Anzahl Anlagen Wind		2.535	2.611	3 %
Anzahl Anlagen Wasser		236	238	0,85 %
Anzahl Anlagen Biomasse		496	522	+5,24 %
Anzahl Anlagen Deponie-, Klär- und Grubengas		24	19	-20,83 %
Anzahl Anlagen Solarenergie		31.268	33.246	6,3 %

*Es handelt sich um vorläufige Werte (Endgültigkeit tritt erst mit Wirtschaftsprüfertestat zum 31.05.2015 ein)